

INHALT

ZUM TEXT	9
I. EINLEITUNG	13
II. LA REVOLUTION URBAINE	25
1. Annäherung	25
Die Hypothese	25
Strategische Hypothese und Transduktion	29
Zur Methode	35
Praxis und Prozess	37
2. Von der Stadt zur verstädterten Gesellschaft	43
Lefèbvre und die marxistische Analyse der Stadt	43
Entwicklung der Stadt nach Lefèbvre	48
Kritische Phasen in der Entwicklung	51
Von der Philosophie der Stadt zur Metaphilosophie	54
3. Raum-zeitliche Felder	58
Die Stadt als „zweite Natur“	58
Felder und Blindfelder	60
Landwirtschaftlicher, industrieller und verstädterter Kontinent	63
Topoi: Isotopie, Heterotopie, Utopie	68
Entfremdung und „dérive“	72
4. Das Phänomen der Verstädterung	77
Die Verstädterung als umfassendes Phänomen	77
Die Verstädterung als Prozess	80
Verstädterung und Metaphilosophie	83

5. Die Ebenen und das Phänomen der Verstädterung	90
Ebenen der Stadt	90
Wohnung und Unterkunft („habitat“)	96
Dimensionen und Eigenschaften des Phänomens der Verstädterung	99
Urbane Ebenen in den kritischen Zonen	103
Wohnen und „unitärer Urbanismus“	107
6. Stadtmythen und Ideologien	112
Mythos, Ideologie und Utopie	112
Die poetische ‚Ebene‘	116
7. Die urbane Form	123
Auf der Suche nach dem Urbanen	123
Das Urbane als Zentralität	124
Das Urbane als reine Form	128
Zu einer „konkreten Logik“	130
Von den herrschenden Verhältnissen zur Virtualität	135
Utopie und differentieller Raum	138
8. Die urbane Gesellschaft	143
Urbanisierung als globaler Prozess	143
Die Urbanisierung als Totalität	146
 III. DIE GLOBALE VERSTÄDTERUNG UND DER DIFFERENTIELLE RAUM	 151
1. Von der „révolution urbaine“ zur „Produktion des Raumes“	151
Der Urbanismus im Zeichen des „spatial turn“	151
Der Raum als soziales Produkt und als strategische Hypothese	153
Zum Konzept der Produktion des Raumes	158
Die Raumproduktion als Prozess	163
Vom absoluten zum abstrakten Raum	164
Der Akkumulationsprozess als Entwicklungsprinzip	168
Der abstrakte Raum	173
Die „Reproduktion der Produktionsverhältnisse“	180
Die Mimesis und die Reproduktion der Produktionsverhältnisse	182

2. Zum differentiellen Raum	188
Reproduktion und Produktion von Differenzen	188
La „lutte titanique“	189
Residuum, Poiesis und Mimesis	195
Leiblichkeit und Raumproduktion	200
Lefèbvre und Nietzsche	207
 IV. DIE URBANISIERUNG UND DAS ENDE DER GESCHICHTE	 217
1. Die Totalität	217
Das „oui et non“	217
Totalität als Konzept und Ziel	218
Die Totalität in der „Metaphilosophie“	220
Regressiv-progressive Methode und „kreative Praxis“	225
 2. Vom „Ende der Geschichte“	 229
Das Ende der Geschichte	229
Nietzsche als Provokation	232
„Ende der Geschichte“ oder „posthistorische Praxis“?	235
 V. DIE URBANE REVOLUTION ALS PHILOSOPHISCHE THESE	 239
1. Die Metaphilosophie als Projekt	239
 2. „La révolution urbaine“ als metaphilosophisches Projekt	 243
Die Stadt als Oeuvre und Produkt	243
Urbanisierung als Gesamt-Oeuvre	248
„désir“	251
 3. Die „urbane Praxis“ als Praxisphilosophie	 260
 4. Urbanisierung als „dialektische Anthropologie“	 268
 5. Die These der globalen Urbanisierung im neomarxistischen Kontext	 276
 6. Ausblick: Die These der Urbanisierung neu gedacht	 298
 LITERATUR	 305

